

traumhaus

DIE
NUMMER

1

MAI | JUNI 2015

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR PLANEN, BAUEN, WOHNEN

CHF 9,-

Trends im
Badezimmer
AUF 16 SEITEN

+ TIPPS FÜR DAS
KLEINE BAD

IM SIEBTEN HIMMEL

ANKLEIDE

Ein begehrter Kleiderschrank ist der Traum vieler Menschen. So lassen Sie ihn Realität werden.

SWIMMINGPOOL

AM WASSER

Baden Sie schon im eigenen Garten? Ob Schwimmteich oder Bio-Pool, diese Ratschläge sind wasserdicht.

ÜBERGANGSLOS

FUSSBODEN

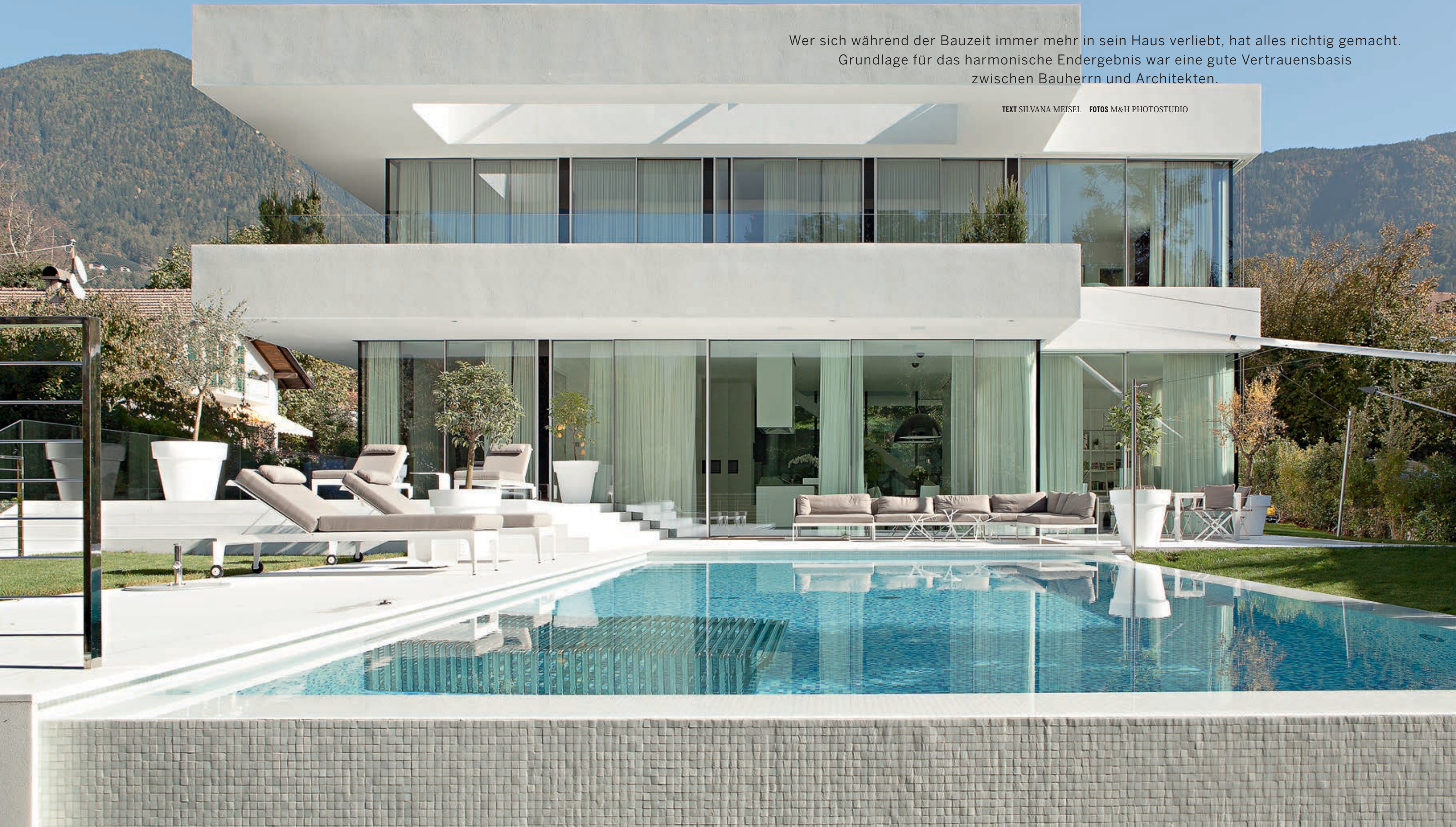
Derselbe Bodenbelag im Innen- und Aussenbereich lässt Ihre Wohnräume verschmelzen.



HEIMAT DES LICHTS

Wer sich während der Bauzeit immer mehr in sein Haus verliebt, hat alles richtig gemacht.
Grundlage für das harmonische Endergebnis war eine gute Vertrauensbasis
zwischen Bauherrn und Architekten.

TEXT SILVANA MEISEL FOTOS M&H PHOTOSTUDIO



Weiss ist die vollkommenste Farbe und hat in vielen Kulturen und Religionen eine symbolische Bedeutung. Im alten Ägypten stand Weiss zum Beispiel für Freude und Glück. Für die Besitzerfamilie dieser weissen Villa hat die Farbe ihre ganz eigene Symbolik.

Eingebettet in einer ruhigen Wohngegend im Herzen von Meran, sollte das Haus einen neutralen Rahmen für moderne Kunst bilden. Der Bauherr, ein Kunstsammler, wollte für seine kostbaren Werke ein passendes Umfeld erschaffen. Weiss steht hier darum besonders auch für Neutralität und Bescheidenheit. Etwas weniger bescheiden ist dagegen die grosszügige Wohnfläche von 360m², die sich auf den dreigeschossigen Stahlbetonbau verteilt. Mit einer Herausforderung wurden die Architekten gleich zu Beginn konfrontiert. Das Team von «monovolume architecture + design» hatte es mit zwei unterschiedlich hohen Grundstücksebenen zu tun. «Das Gartenniveau liegt etwa einen halben Meter tiefer als das Niveau der Einfahrtsstrasse. Um vom Parterre in den Aussenbereich zu ge-

«Mit viel Liebe zum Detail wagte sich der Bauherr an sein Hausprojekt.»

Patrik Pedó, Architekt

langen, musste ein Halbgeschoss gebaut werden», erklärt Architekt Patrik Pedó.

Auf Wunsch der Bauherrschaft und aus energietechnischen Überlegungen wurde das Gebäude als kompaktes Volumen ausgelegt. Das Ziel, nicht zu viel Gartenfläche zu verbauen, erreichte man so ebenfalls. Der Entwurfsidee liegt das Wechselspiel zwischen massiven und transparenten Flächen zugrunde, sodass Ein-, Aus- und Durchblicke entstehen. Alle Räume in Richtung Garten sind komplett verglast und ermöglichen den Bezug zur Natur. Die Fensterfronten nehmen die geradlinige Architektur auf und spiegeln den Glanz der weissen Fassade wider. Der mit feinen Glassplittern versetzte Aussenputz verleiht der Villa je nach Einfall des Sonnenlichts eine schimmernde Oberfläche – wie frisch gefallener Schnee.

VOR BLICKEN GESCHÜTZT

Schon die Einfahrt zu dieser puristischen Residenz hält ein erstes Highlight parat. Auf dem Vorplatz lässt sich nämlich eine Bodenplatte hochfahren, sodass der darunterliegende Autoaufzug sichtbar wird. Die erscheinende Plattform bringt das Fahrzeug in die unter dem Haus liegende Garage. Mit einem Personenlift oder über die Treppe gelangen die Bewohner in ihren Wohnbereich. Einen grossen Parkplatz vor dem Eigenheim brauchen die Besitzer somit nicht. Das Sichtfenster zum Eingang des Gebäudes kann je nach Bedarf verblendet werden, um die Privatsphäre der Familie zu schützen. Das Entrée heisst Gäste in einem ausgedehnten Garderobebereich willkommen und ermöglicht den Blick in die hellen Wohnräume mit weissem Marmorboden.



Kaum zu sehen, aber er ist da: der Autoaufzug. Die Plattform erhebt sich vor dem Eingang und bringt Fahrzeuge in die unter dem Haus liegende Garage.



Links: Die Treppe aus Corian ist mit LED hinterleuchtet, was einen warmen Lichteffekt bewirkt.

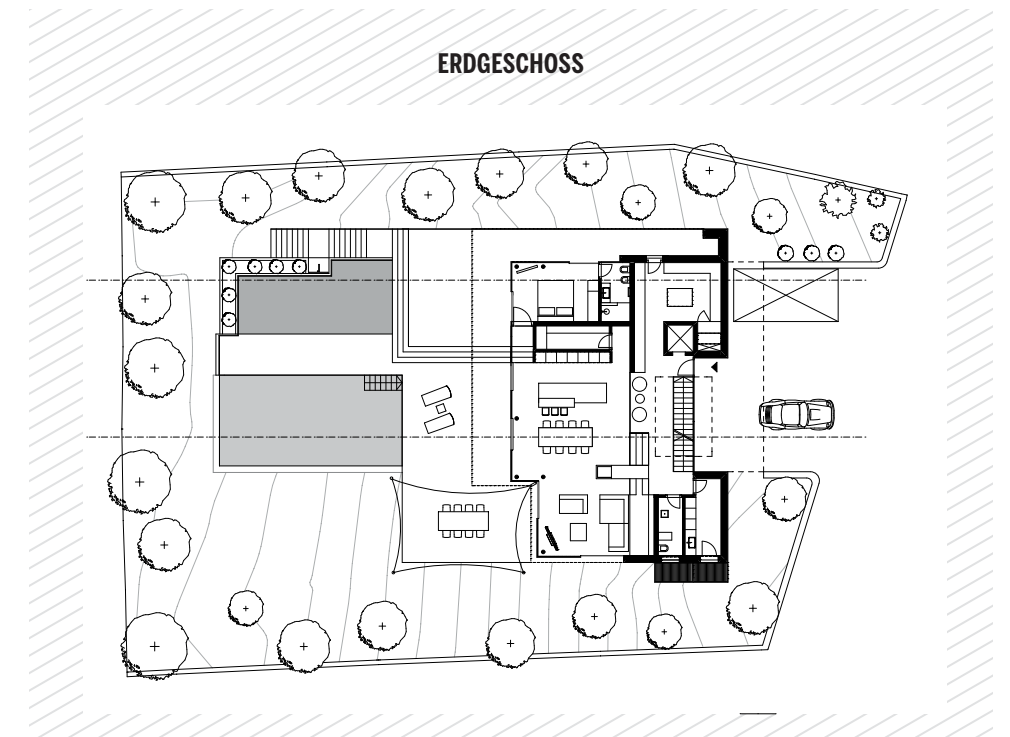
Unten: Die weisse Küche von Boffi fügt sich perfekt ins Stilkonzept ein. Die schwarze Abdeckung steht in angenehmem Kontrast.



Die Bodenplatten wurden in ihrer Grösse exakt an das Hausprojekt angepasst und für jeden Raum einzeln gezeichnet. Vier Treppenstufen führen ins Wohnzimmer, auf das Niveau des Gartens. «Dieses Halbgeschoss bedingt unterschiedliche Raumhöhen, was im Wohnbereich zu einem luftigen, offenen Ambiente führt», verdeutlicht Patrik Pedó. Unter den 3,40m Deckenhöhe kann man sich wirklich nicht eingengt fühlen. Dem Gesamtkonzept in Weiss angepasst hat sich auch die Küche von Boffi. Schlicht und elegant setzt nur die schwarze Arbeitsfläche der Kochinsel einen Akzent. Im Kontrast stehen auch ganz bewusst gewählte Möbelstücke. Ein langer Esstisch aus dunklem Nussholz, das Sofa in sanften Grautönen und das dreiseitig verglaste Cheminée bringen Wärme in die Räume.

STILBRUCH IM WEINKELLER

Über die freitragende, mit LED hinterleuchtete Treppe aus weissem Corian, findet auf dem Weg ins Obergeschoss ein Material-



Der Bauherr wünschte sich für sein Einfamilienhaus ein kompaktes Volumen, das dem Garten nicht zu viel Grünfläche nimmt. Das Ergebnis lässt nun einen grosszügigen Umschwung zu.



Links: Die elegante Kubatur erhält durch hohe Fenster raffinierte Einschnitte.

Unten: Eichenholz und Schwarz tau-chen den Weinkeller in ein entspanntes Ambiente.

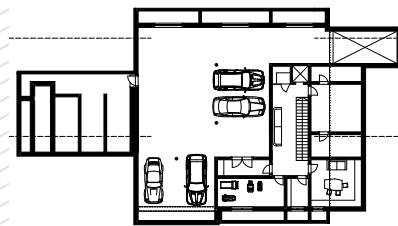


wechsel statt. Dasselbe dunkle Nussholz wie beim Esstisch schmeichelt hier als Bodenbelag den Füßen. Dem Schlafzimmer der Eltern mit grossem begehbarem Kleiderschrank ist auch ein Bad angeschlossen. Ganz stilgerecht dominiert auch hier die Farbe Weiss. Whirl-Wanne, geschlossene Regendusche und Nischen für Pflegeprodukte, alles aus Corian, erfüllen die Bedürfnisse der Bauherrschaft. Zwei Kinder-, ein Gästezimmer sowie zwei weitere Bäder vervollständigen das Raumangebot im oberen Stockwerk. Von der Terrasse mit Oberlicht hat man einen guten Ausblick auf den türkisblauen Pool. «Im Schwimmbecken wurden Glasmosaiksteinchen in verschiedenen Blautönen verbaut, die je höher die Wände je heller werden. Somit wird eine optische Tiefe erzeugt und das Wasser erscheint in kräftigerem Blau», so der Architekt. Für ein ebenmässiges Bild hat der Pool an der Front einen Überlauf, wodurch sich der Wasserspiegel fließend in die Umgebung einfügt – wie in einer Strandzone. Zum Relaxen oder Spielen bleibt rund um den Schwimmbe-

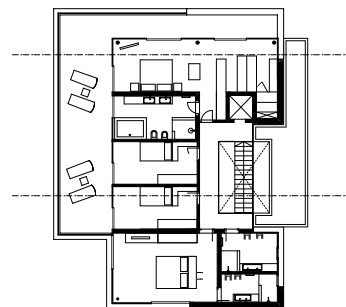
reich ebenfalls genügend Platz. Auch für eine Sitzecke mit Sonnensegel wurde gesorgt, die gemütliches Beisammensein bis in die späten Abendstunden ermöglicht.

Im Untergeschoss hat sich der Bauherr und Weinliebhaber nochmals auf eine andere Art verwirklicht. Eichenholz und Schwarz prägen das Ambiente im Weinkeller. Die Decke und eine Wand sind mit schwarzem Glas verkleidet, sodass durch die Spiegelung eine Endloswirkung entsteht und der Raum optisch mehr Tiefe bekommt. In diesem «Männer-Zimmer» kann es sich der Wein- und Kunstsammler zusammen mit seinen Freunden gut gehen lassen. «Mit viel Liebe zum Detail hat sich unser Auftraggeber an sein Hausprojekt gewagt und sich noch während der Bauzeit immer mehr in sein Eigenheim verliebt. Wenn sich jemand so intensiv mit seinem Vorhaben beschäftigt, sehr entscheidungsfreudig ist und uns trotzdem viele Freiheiten lässt, dann kann die Zusammenarbeit nicht besser sein», ist Architekt Patrik Pedó überzeugt. ✦

UNTERGESCHOSS



OBERGESCHOSS



TECHNISCHE ANGABEN

[ARCHITEKTUR]

monovolume architecture+ design,
Bozen | www.monovolume.cc

[KONSTRUKTION]

Stahlbetonbau mit Vollwärmeschutz
Fassade: Aussenputz mit Glassplitt-
tern | Dach: Flachdach

[RAUMANGEBOT]

Nettowohnfläche: 360m² | Anzahl
Zimmer: 6,5 Zimmer

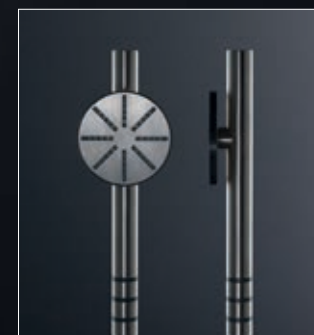
[AUSBAU]

Boden: Weisse Marmorplatten im EG,
dunkles Nussholz im OG | Treppe
und Bad-Design aus Corian | Fenster:
3-fach-Verglasung

[TECHNIK]

Klimahaus A | Gas-Heizung | Boden-
heizung | Deckenkühlung | kontrol-
lierte Wohnraumlüftung

Neu – VOLA Handbrause
Einzigartig erfrischend. Konsequenz VOLA.



VOLA Showroom Zürich
Tel: 044 955 18 18

VOLA Showroom
Bauarena Industriestrasse 18
CH-8604 Volketswil

VOLA AG
Müllstrasse 18
CH-8320 Fehraltorf
Tel: 044 955 18 18
sales@vola.ch
www.vola.ch